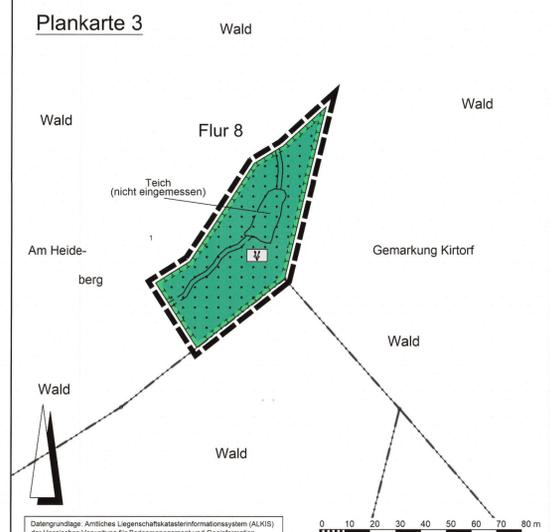
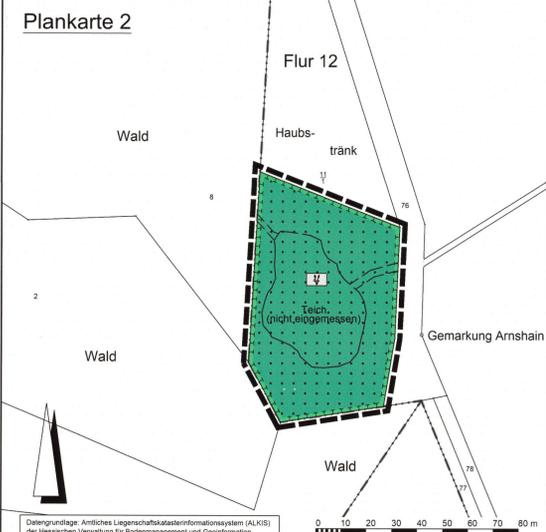
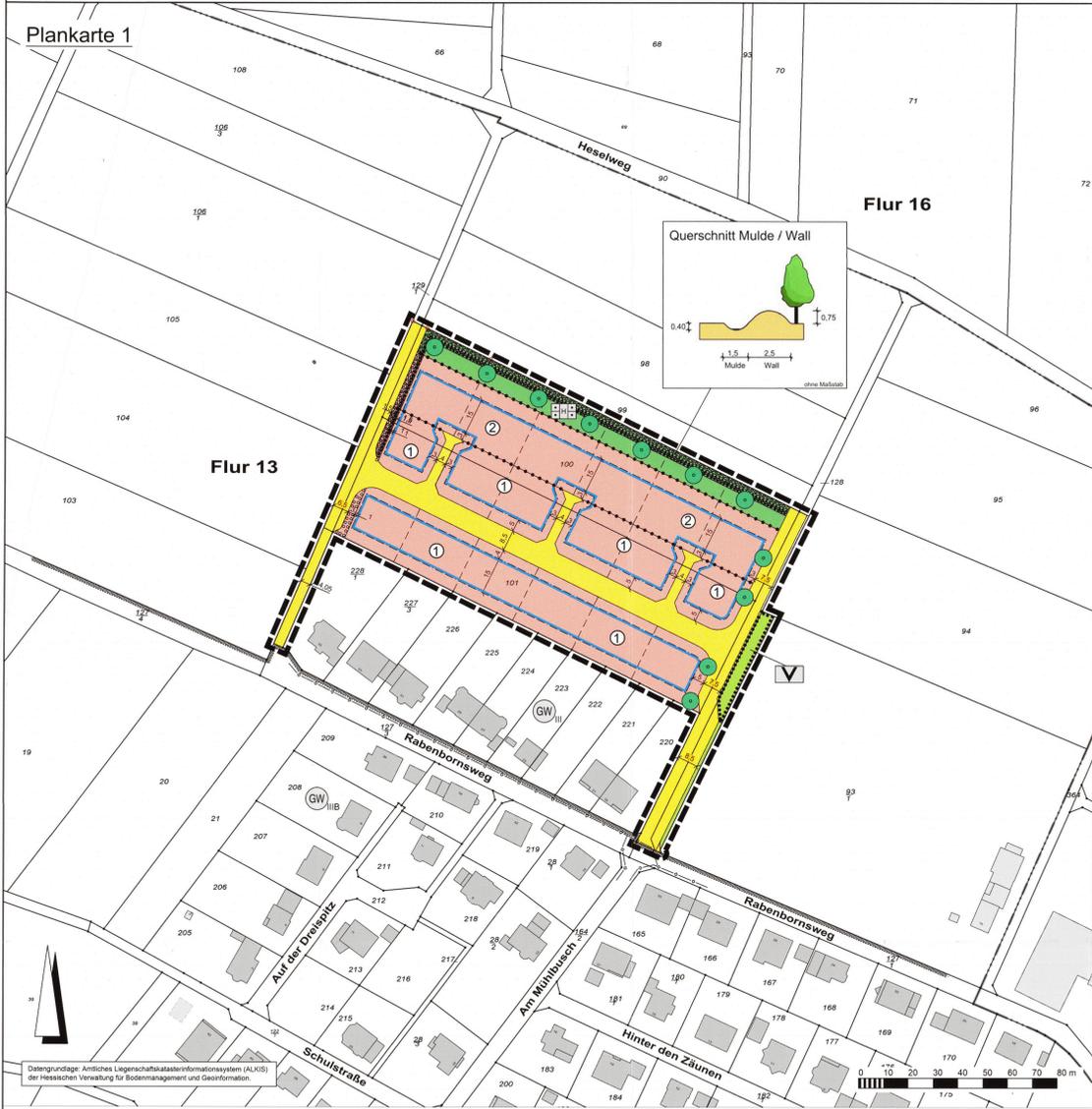


# Stadt Kirtorf, Kernstadt

## Bebauungsplan "Heseweg" - 1. Änderung



**Rechtsgrundlagen**  
 Baugesetzbuch (BauGB) i.d.F. der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3634), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 08.08.2020 (BGBl. I S. 1728),  
 Bauzonierungsverordnung (BauZVO) i.d.F. der Bekanntmachung vom 21.11.2017 (BGBl. I S. 3786),  
 Planzonenverordnung 1990 (PlanzV 90) i.d.F. der Bekanntmachung vom 18.12.1990 (BGBl. I 1991 S. 58),  
 zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 04.05.2017 (BGBl. I S. 1057),  
 Hess. Bauordnung (HBO) vom 28.05.2018 (GVBl. I S. 198), zuletzt geändert durch Gesetz vom 03.06.2020 (GVBl. S. 378),  
 Hessisches Wassergesetz (HWG) vom 14.12.2010 (GVBl. I S. 548), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 22.09.2019 (GVBl. S. 366).

**Zeichenerklärung**  
**Katastramtliche Darstellung**  
 - - - - - Flurgrenze  
 Flurnummer  
 Flurstücksnummer  
 vorhandene Grundstücks- und Wegeparzellen mit Grenzsteinen

**Flur 13**  
 154  
 2

**Flur 16**  
 228  
 227  
 226  
 225  
 224  
 223  
 222  
 221  
 220  
 219  
 218  
 217  
 216  
 215  
 214  
 213  
 212  
 211  
 210  
 209  
 208  
 207  
 206  
 205  
 204  
 203  
 202  
 201  
 200  
 199  
 198  
 197  
 196  
 195  
 194  
 193  
 192  
 191  
 190  
 189  
 188  
 187  
 186  
 185  
 184  
 183  
 182  
 181  
 180  
 179  
 178  
 177  
 176  
 175  
 174  
 173  
 172  
 171  
 170  
 169  
 168  
 167  
 166  
 165  
 164  
 163  
 162  
 161  
 160  
 159  
 158  
 157  
 156  
 155  
 154  
 153  
 152  
 151  
 150  
 149  
 148  
 147  
 146  
 145  
 144  
 143  
 142  
 141  
 140  
 139  
 138  
 137  
 136  
 135  
 134  
 133  
 132  
 131  
 130  
 129  
 128  
 127  
 126  
 125  
 124  
 123  
 122  
 121  
 120  
 119  
 118  
 117  
 116  
 115  
 114  
 113  
 112  
 111  
 110  
 109  
 108  
 107  
 106  
 105  
 104  
 103  
 102  
 101  
 100  
 99  
 98  
 97  
 96  
 95  
 94  
 93  
 92  
 91  
 90  
 89  
 88  
 87  
 86  
 85  
 84  
 83  
 82  
 81  
 80  
 79  
 78  
 77  
 76  
 75  
 74  
 73  
 72  
 71  
 70  
 69  
 68  
 67  
 66  
 65  
 64  
 63  
 62  
 61  
 60  
 59  
 58  
 57  
 56  
 55  
 54  
 53  
 52  
 51  
 50  
 49  
 48  
 47  
 46  
 45  
 44  
 43  
 42  
 41  
 40  
 39  
 38  
 37  
 36  
 35  
 34  
 33  
 32  
 31  
 30  
 29  
 28  
 27  
 26  
 25  
 24  
 23  
 22  
 21  
 20  
 19  
 18  
 17  
 16  
 15  
 14  
 13  
 12  
 11  
 10  
 9  
 8  
 7  
 6  
 5  
 4  
 3  
 2  
 1

**Planzeichen**  
**Art der baulichen Nutzung**  
 WA Allgemeines Wohngebiet

**Maß der baulichen Nutzung**  
 GRZ Grundflächenzahl  
 GFZ Geschossflächenzahl  
 Z Zahl der Vollgeschosse als Höchstmaß  
 Höhe baulicher Anlagen als Höchstmaß in m über Bezugspunkt, hier:  
 Firsthöhe

**Bauweise, Baulinien, Baugrenzen**  
 o offene Bauweise  
 Baugrenze  
 überbaubare Grundstücksfläche im Baugebiet (gemäß § 23 Abs. 1 und 3 BauNVO)  
 nicht überbaubare Grundstücksfläche im Baugebiet (gemäß § 23 Abs. 5 BauNVO sind hier Stellplätze zulässig) vgl. textliche Festsetzung 1.2.1

**Verkehrsflächen**  
 Straßenverkehrsflächen (öffentlich)  
 Straßenbegrenzungslinie

**Grünflächen**  
 Private Grünflächen, Zweckbestimmung:  
 Hausgarten  
 Öffentliche Grünflächen, Zweckbestimmung:  
 Verkehrsbegleitgrün

**Wasserrflächen und Flächen für die Wasserwirtschaft, den Hochwasserschutz und die Regelung des Wasserabflusses**  
 Versicherungsmulde

**Flächen für Aufschüttungen, Abgrabungen oder für die Gewinnung von Bodenschätzen**  
 Flächen für Aufschüttungen / Wall

**Flächen für die Landwirtschaft und Wald**  
 Flächen für Wald

**Planungen, Nutzungsregelungen, Maßnahmen und Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft**  
 Umgrenzung von Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft  
 Entwicklungsziel: Feuchtbiotop

**Planungen, Nutzungsregelungen, Maßnahmen und Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft**  
 Anpflanzung von Laubbäumen  
 Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen  
 Umgrenzung von Flächen mit Bindungen für Bepflanzungen und für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen.

**Sonstige Planzeichen**  
 Kletterpflanzen  
 Sonstige Darstellungen  
 Bemaßung (verbindlich)  
 geplante Grundstücksgrenzen (unverbindlich)  
 Nachrichtliche Übernahme (§ 9 Abs. 6 BauGB)  
 Umgrenzung der Flächen mit wasserrechtlichen Festsetzungen, Zweckbestimmung: Schutzgebiet für Grund- und Quellwassergewinnung mit Angabe der Schutzzone  
 0,4 k Kabel der OVAG Netz AG (Lage nicht eingemessen)

**Nutzungsschablone**

| Nr. | Baugebiet | GRZ | GFZ | Z  | Bauweise | FH    |
|-----|-----------|-----|-----|----|----------|-------|
| 1   | WA        | 0,3 | 0,6 | II | o        | 10,0m |
| 2   | WA        | 0,3 | 0,5 | I  | o        | 9,0m  |

Bei Konkurrenz von GRZ und überbaubarer Grundstücksfläche gilt die engere Festsetzung.

**Textliche Festsetzungen (BauGB / BauNVO)**  
 Für den räumlichen Geltungsbereich gilt: Die Zeichnungen und textlichen Festsetzungen des Bebauungsplanes „Heseweg“ werden durch die vorliegende 1. Änderung des Bebauungsplanes „Heseweg“ aufgehoben.

**Art der baulichen Nutzung (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB):**  
 Gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB i.V.m. § 1 Abs. 6 BauNVO: Die Ausnahmen des § 4 Abs. 3 BauNVO werden nicht Bestandteil des Bebauungsplanes, d.h. Betriebe des Bergrbergungsgewerbes, sonstige nicht städtische Gewerbebetriebe, Anlagen für Verwaltungen, Gartenbaubetriebe und Tankstellen sind unzulässig.

**Für das WA 1 gilt:** Die max. zulässige Firsthöhe beträgt 10,00 m über Oberkante Rohfußboden Erdgeschoss (OK RFB EG).

**Systemsätze**  
 WA 1:  
 10,00 m OK RFB EG  
 2 m  
 Talseite  
 Hangseite  
 OK RFB EG = +1,00 m

**Für das WA 2 gilt:** Die max. zulässige Firsthöhe beträgt 9,00 m über der Oberkante Rohfußboden Erdgeschoss (OK RFB EG).

**Systemsätze**  
 WA 2:  
 9,00 m OK RFB EG  
 2 m  
 Talseite  
 Hangseite  
 OK RFB EG = +1,00 m

**Gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB i.V.m. § 20 Nr. 3 BauNVO:** Bei der Ermittlung der Geschossfläche sind die Flächen von Aufenthaltsräumen in Geschossen, die keine Vollgeschosse i.S. der Hessischen Bauordnung (HBO) sind, einschli. der zu ihnen gehörenden Treppenträume und ein- und zweiflügeligen Treppenhäuser mitzuziehen.

**Gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 4 BauGB i.V.m. § 23 Abs. 5 BauNVO – Stellplätze, Garagen, Carports und Nebenanlagen:**  
 1.2.1 Garagen / Carports und Stellplätze mit ihren Zufahrten und Nebenanlagen sind innerhalb und außerhalb der überbaubaren Grundstücksfläche zulässig, soweit sie die nach Landesrecht ohne Abstandsflächen zulässigen Maße einhalten.  
 1.2.2 Der Mindestabstand von Garagen und Carports sowie Nebenanlagen zu den erschließenden Verkehrsflächen beträgt 5,00 m.

**Gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 6 BauGB – Zahl der Wohnungen je Wohngebäude:**  
 Je Wohngebäude sind max. 2 Wohnungen (bei Doppelhäusern zählt jede Haushälfte) zulässig. Besteht ein Baukörper aus mehreren selbstständig benutzbaren Gebäuden, sind für diese Baukörper jeweils maximal 2 Wohnungen zulässig.

**Gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 20 BauGB – Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft:**  
 Gehwege, Garagen- und Stellplatzzufahrten und Hofflächen i.S. von untergeordneten Nebenanlagen sind in wasserrechtlicher Bauweise zu befestigen, also z.B. mit Schotterrasen, Kies, Fliegengittersteinen, weißem Pflaster oder versickerungsfähigem Pflaster. Das auf diesen Flächen anfallende Niederschlagswasser ist auf dem Grundstück zu versickern.

**Gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 20 BauGB und § 9 Abs. 1a BauGB – Flächen und Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft:**  
 1.5.1 Plankarte 2, Flst. 11/1 in der Flur 12 Gemarkung Arnshain: Entwicklungsziel Feuchtbiotop. Maßnahmen: Sanierung des Feuchtbiotops (Abdichtung der Deichbereiche, Pflege der Zuläufe, Entkrautung, Entbuschung, Rodung von Bäumen, Vermeidung der Verlandung durch Ausbaggerung etc.) und Pflanzung standortgerechter einheimischer Sträucher. Weitere Pflegehinweise siehe Umweltbericht.  
 1.5.2 Plankarte 3, Flst. 1 in der Flur 9 Gemarkung Kirtorf: Entwicklungsziel Feuchtbiotop. Maßnahmen: Sanierung des Feuchtbiotops (Abdichtung der Deichbereiche, Pflege der Zuläufe, Entkrautung, Entbuschung, Rodung von Bäumen, Vermeidung der Verlandung durch Ausbaggerung etc.) und Pflanzung standortgerechter einheimischer Sträucher. Weitere Pflegehinweise siehe Umweltbericht.  
 1.5.3 Der Eingriff im Rahmen der öffentlichen Erschließungsstraße sowie der Eingriff im Bereich der Baugrundstücke wird zu jeweils 50 % den Ausgleichsmaßnahmen zugeordnet.

**Anpflanzung von Bäumen und Sträuchern gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 25a BauGB:**  
 1.6.1 Bei Anpflanzungsflächen gemäß Zeichenerklärung der Plankarte: Anpflanzung einer geschlossenen standortgerechten einheimischen Laub- oder Nadelhecke einseitig, Pflanzabstand 2,50 m. Bei Anpflanzungen von Laubbäumen 2. Ordnung oder Obstbäumen je Symbol 1 Laub- oder Nadelbaum. Auf die Grenzabstände für Pflanzungen gemäß § 38-40 Hess. Nachbarrechtsgesetz wird verwiesen. Artenliste siehe 1.7.  
 1.6.2 Bei den nördlichen und westlichen Anpflanzungsflächen ist eine Versicherungsmulde und ein vorgelagerter Erdwall gemäß Skizze auf der Plankarte einzurichten.

**Neuanpflanzungen (Sträucher und Bäume) sind ausschließlich mit einheimischen standortgerechten Arten vorzunehmen: Artenauswahl des Pflanzgütes und Grenzabstände:**

| Bäume 2. Ordnung                      | Sträucher            |
|---------------------------------------|----------------------|
| Acer carpinifolium                    | - Roter Hartleigler  |
| Carpinus betulus                      | - Hainbuche          |
| Prunus avium                          | - Hasel              |
| Prunus padus                          | - Gew. Schneeball    |
| Sorbus aucuparia                      | - Pfaffenhütchen     |
| sonstige bewährte Obstbaumarten       | - Heckenrosen        |
|                                       | - Schwarzer Holunder |
| <b>Kletterpflanzen</b>                |                      |
| Clematis vitalba                      | - Gem. Waldrebe      |
| Hedera helix                          | - Efeu               |
| Humulus lupulus                       | - Hopfen             |
| Lonicera caprifolium                  | - Geißblatt          |
| Parthenocissus tricuspidata "Vetchil" | - Wilder Wein        |

Auf die Grenzabstände für Pflanzungen gemäß §§ 38-40 Hess. Nachbarrechtsgesetz wird verwiesen.

**Aufschüttungen, Abgrabungen und Stützmauern im Bereich des Straßenkörpers gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 26 BauGB:**  
 Von der Straßenseite aus sind Böschungen als Abgrabungen oder Aufschüttungen auf dem Grundstück zu dulden, soweit sie zur Herstellung des Straßenkörpers erforderlich sind. Sie können von den Grundstückseigentümern durch die Errichtung von Stützmauern bis zu 0,50 m (Höchstmaß) abgewendet werden. Ausnahmen von dem Höchstmaß können bei besonders ungünstigen Geländeverhältnissen zugelassen werden.

**Bauliche und sonstige Nutzungen und Anlagen für einen begrenzten Zeitraum gemäß § 9 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 BauGB (Baurecht auf Zeit):**  
 Gemäß § 9 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 BauGB gilt für zeitlich begrenzte bauliche und sonstige Nutzungen und Anlagen (Stichwort: Pultdach) die Festsetzungen des Bebauungsplans. Sobald eine Erweiterung der Stützmauerfläche im Norden (angrenzend an das Wohngebiet) erfolgt, können der im Norden des Plangebietes befindliche Wall sowie die Mulde zurückgebaut und die Flächen gänzlich genutzt werden.

**Bauordnungsrechtliche Gestaltungsvorschriften (BauGB i.V.m. Hess. Bauordnung)**  
**Gebäude- und Dachgestaltung (§ 91 Abs. 1 Nr. 1 HBO)**  
 2.1.1 Für Gebäude mit gegeneinander laufenden Dachflächen (wie z.B. Zeltdächer, Satteldächer, Torrendächer, Warmdächer und gegeneinander versetzte Pultdächer) gilt: Zulässig sind Dächer im WA 1 und 2 mit einer Neigung von 15° bis 45°. Geringere Dachneigungen sind zulässig, sofern die Dächer dauerhaft begrünt werden.  
 Ausnahme: Bei Stahlfachwerkbauweise sind einseitig geneigten Dächern (reines Pultdach) sind Dachneigungen von 0-30° ohne Dachbegrünungen zulässig.  
 2.1.2 Bei Pultdachgebäuden deren First parallel zum Hang ausgebaut wird, ist die Haupttraufseite seitig anzurorden.  
 2.1.3 Je Gebäude ist ein Staffelschoss (zurückgesetztes Geschoss) zulässig.  
 2.1.4 Bei Gebäuden mit Staffelschoss ist das Staffelschoss teilweise um min. 2,00 m zurück zu versetzen.  
 2.1.5 Zur Dachendeckung sind ausschließlich nicht spiegelnde oder reflektierende Materialien (mit Blendwirkung) in roten, rotbraunen und dunklen Farbtönen (schwarz bis anthrazit, grau) zulässig. Dachbegrünungen, Solar- und Fotovoltaikanlagen sind jedoch ausdrücklich zulässig.

Bei Garagen, überdachten PKW-Stellplätzen und Nebenanlagen i.S.v. §§ 12 und 14 BauNVO sind abweichende Dachneigungen zu § 2.1.1 – 2.1.2 zulässig.

**Einfriedigungen (§ 91 Abs. 1 Nr. 3 HBO)**  
 Zulässig sind offene Einfriedigungen bis zu einer Höhe von max. 1,50 m über der Geländeoberfläche (z.B. als Laubhecke, naturbelassene Heidehecke oder aus Drahtgeflecht i.V.m. Laubtrauchhecken). Ein Mindestabstand von 0,15 m ist einzuhalten.

**Pkw-Stellplätze (§ 91 Abs. 1 Nr. 4 HBO)**  
 Pkw-Stellplätze sind in wasserdurchlässiger Weise zu befestigen.

**Grundstücksfreiflächen (§ 91 Abs. 1 Nr. 5 HBO i.V.m. § 91 Abs. 1 Nr. 5 HBO)**  
 2.4.1 Mind. 90% der Grundstücksfreiflächen (nicht bebaubare Fläche II, GRZ) sind als Gartenflächen, Grünflächen oder Pflanzbereiche zu nutzen. Die nach den bauplanungsrechtlichen Festsetzungen auf dem Grundstück anzupflanzenden Anpflanzungen können zur Fläche gebracht werden.  
 2.4.2 Stein-, Kies-, Spill- und Schottererschüttungen von mehr als 1 m<sup>3</sup> Fläche sind unzulässig, soweit sie nicht dem Spritzwasserschutz am Gebäude dienen (dem Spritzwasserschutz dienen Hausumrandungen entsprechend dem jeweiligen Dachüberstand).

**Wasserrechtliche Festsetzung (BauGB i.V.m. Hess. Wassergesetz)**  
 Gemäß § 9 Abs. 4 BauGB i.V.m. § 37 Abs. 4 HWG gilt: Abwasser, insbesondere Niederschlagswasser, soll von der Person, bei der es anfällt, verwertet werden, wenn wasserwirtschaftliche und gesundheitliche Belange nicht entgegenstehen. Je Grundstück und Gebäude gibt es eine Zisterne (mind. 7 m<sup>3</sup>, davon 3 m<sup>3</sup> als Retentionszisterne) zu errichten.

**Hinweise und nachrichtliche Übernahmen gemäß § 9 Abs. 6 BauGB**  
 4.1 Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie / KA Vogelsbergerkreis Wasser- und Bodenschutz / RFB Gf Kreis Gesundheitsamt / ZMW  
 Der Planbereich liegt in der Zone III des Trinkwasserschutzgebietes (WSG-ID 535-089; Staatsanzeiger Hessen 3285, Seite 1555) für die Wasserversorgungsanlage TB Kirtorf. Dieses Schutzgebiet liegt innerhalb der Fläche der Schutzzone IIIb des WSG 534-001 Wöhrstall-Staffeldorf (Staatsanzeiger Hessen 5016, Seite 1588; geändert Staatsanzeiger Hessen 4483, Seite 2113, 4887; Seite 2373; 5105; Seite 4676).  
 4.2 OVAG Netz AG  
 Im Planbereich befinden sich 0,4 kV-Kabel und Anlagen für die Straßenbeleuchtung, die in der Plankarte gemäß § 9 Abs. 6 BauGB nachrichtlich übernommen und dargestellt sind.  
 4.3 Stellplätze  
 Die Garagen und Stellplätze betreffenden Festsetzungen werden subsidiär durch die Vorschriften der Stellplatzsatzung der Stadt Kirtorf in der zum Zeitpunkt der Baumantragung geltenden Fassung ergänzt.  
 4.4 Erneuerbare Energien und Energieeinsparung  
 Auf die Bestimmungen des Erneuerbare-Energien-Wärmegesetzes (EEWärmeG) und die auf Grundlage des Energieeinsparungsgesetzes erlassene Energieeinsparverordnung (EnEV) sei hingewiesen.  
 Es gelten die jeweils zum Zeitpunkt der Baumantragung gültigen Fassungen.  
 Die Zulässigkeit von Anlagen zur Gewinnung regenerativer Energien innerhalb des Plangebietes zur Berücksichtigung des EEWärmeG und der EnEV ergibt sich aus § 14 Bauzonierungsverordnung (BauZVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 1990 (BGBl. I S. 132), die durch Artikel 2 des Gesetzes vom 11. Juni 2013 (BGBl. I S. 1548) geändert worden ist.  
 4.5 Denkmalschutz  
 Wenn bei Erdarbeiten Bodendenkmäler bekannt werden, so ist dies gemäß § 21 HDStGH dem Landesamt für Denkmalpflege Hessen (Abt. Archäologische Denkmalpflege) oder der unteren Denkmalschutzbehörde unverzüglich anzuzeigen. Der Fund und die Fundstelle sind gem. § 21 Abs. 3 HDStGH bis zum Ablauf einer Woche nach der Anzeige im unveränderten Zustand zu erhalten und in geeigneter Weise vor Gefahren für die Erhaltung des Fundes zu schützenden anfallend, verwertet werden, wenn wasserwirtschaftliche und gesundheitliche Belange nicht entgegenstehen.  
 4.6 Artenschutz  
 Von einer Rodung von Bäumen und Gehölzen ist während der Brutzeit (1. März – 30. Sept.) gemäß § 39 BNatSchG abzuhalten. Sofern Rodungen in diesem Zeitraum notwendig werden, sind die betroffenen Bereiche zeitnah vor Beginn der Maßnahme durch einen Fachgutachter auf aktuelle Brutvorkommen zu kontrollieren.

**Verfahrensvermerke im Verfahren nach § 13 BauGB:**

Der Aufstellungsbeschluss gem. § 2 Abs. 1 BauGB wurde durch die Stadtverordnetenversammlung gefasst am 05.03.2020

Der Aufstellungsbeschluss gem. § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB wurde ortsüblich bekanntgemacht am 27.03.2020

Die Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 Abs. 2 BauGB wurde ortsüblich bekanntgemacht am 28.06.2020

Die Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 Abs. 2 BauGB erfolgte in der Zeit vom 06.07.2020 bis einschließlich 07.08.2020

Der Satzungsbeschluss gem. § 10 Abs. 1 BauGB sowie § 5 HG i.V.m. § 9 Abs. 4 BauGB und § 91 HBO und § 37 Abs. 4 HWG erfolgte durch die Stadtverordnetenversammlung am 10.09.2020

Die Bekanntmachungen erfolgten im Amtsblatt der Stadt Kirtorf.

**Ausfertigervermerk:**  
 Es wird bestätigt, dass der Inhalt dieses Bebauungsplanes mit den hierzu ergangenen Beschlüssen der Stadtverordnetenversammlung übereinstimmt und dass die für die Rechtswirksamkeit maßgebenden Verfahrensvorschriften eingehalten worden sind.

Kirtorf, den 14. SEP. 2020  
 Bürgermeister Andreas Fey

Kirtorf, den 30. SEPT. 2020  
 Bürgermeister Andreas Fey

Der Bebauungsplan ist durch ortsübliche Bekanntmachung gem. § 10 Abs. 3 BauGB in Kraft getreten am 30. SEPT. 2020

**Stadt Kirtorf, Kernstadt**  
 Bebauungsplan  
 "Heseweg" - 1. Änderung

Kartendaten: © OpenStreetMap-Mitwirkende, SRTM | Kartendarstellung: © OpenTopoMap (CC-BY-SA) M: 1:25.000

**PLANUNGSBÜRO FISCHER**  
 Raumplanung | Stadtplanung | Umweltplanung  
 Im Nordpark 1 - 35435 Weilberg | T +49 641 98441-22 | F +49 641 98441-155 | info@fischer-plan.de | www.fischer-plan.de

**Satzung**

Stand: 12.02.2020  
 12.06.2020  
 28.08.2020

Projektleitung: Wolf  
 CAD: Bell  
 Maßstab: 1:1.000  
 Projektnummer: 20-2398